

Erfolgsfaktoren wirksamer Bürgerbeteiligung – Qualitätskriterien, Rahmenbedingungen und Ressourcen

Berlin 29.6.2011

Frank Ulmer
Ortwin Renn



Was kann (darf) man erwarten?

- Fokus auf „echte“ Konflikte statt auf Scheinkonflikte
- Verständigungsmöglichkeiten auch bei Mischung von Wissen, Interessen, Präferenzen und Bewertungen
- Ermöglichung von Respekt und Verständnis für die Positionen der anderen
- Potenzial für die kreative Erkundung neuer Optionen und Handlungsvorschläge
- Möglichkeit von Konsens oder Kompromiss
- Verbesserung der Akzeptanz von kollektiv bindenden Entscheidungen (höhere Verfahrens-Legitimation)
- Möglichkeit eines langfristig wachsenden Systemvertrauens

Formate der Beteiligung (Partizipationsleiter)

Bürgerprojekte, Selbstverwaltung

Runde Tische, Mediation, Schlichtung

Konsensuskonferenz, World Cafe,
Bürgergipfel, Zukunftswerkstatt, Delphi

Bürgerforen, Planungszellen,
Online-Partizipation

Bürgertelefon, Ombudsperson, Web2.0

Anhörung, Planspiele, Interviews,
Fokusgruppen, Umfragen

Flyer, Artikel, webbasierte Infos,
Ausstellungen, Medienarbeit

Gemeinsame
Entscheidungen,
Bürger sind
(Mit-)Entscheidungs-
träger oder Träger der
Projekte

Präferenzen der Bürger,

Zweiweg-Kommunikation
ist möglich,
Entscheidung bleibt bei
den Behörden

Einweg-Kommunikation

Formate des analytisch-deliberativen Verfahrens

Nicht organisierte Bürger(innen): Bürger-Konferenzen, Planungszellen, Bürgerforum, Deliberative Polling

Organisierte Gruppen: Runde Tische, Foren, Mediation (bei Konflikt)

Gruppendelphi, Wertbaumverfahren

Workshops, Konsensuskonferenz,

Anhörung, Planspiele,

Gutachten

Deliberation



Analyse

Erfolgsfaktor: Spielregeln

- Neutrale Moderation
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Ergebnisoffenheit des Verfahrens
- Alle Informationen liegen „auf dem Tisch“
- Selbstbestimmtheit der Verhandlungen der Parteien
- Zeitlicher Rahmen festgelegt , aber nicht zu eng
- **Ziel:** Optionen zu finden oder neu zusammenzustellen, die von allen Beteiligten akzeptiert werden können



Nachgewiesene Erfolgskriterien

- Bereitschaft und geeignete Rahmenbedingungen für gegenseitige Lernprozesse
- Klares Mandat und ausreichendes, aber gleichzeitig begrenztes Zeitbudget
- Offene Dialogführung
- Transparenz der Beteiligungsverfahren gegenüber Außenstehenden
- Potentiale für neue win-win oder normativ überlegene Lösungen
- Anschlussfähigkeit an legale Entscheidungsprozesse
- Rückkopplung der Entscheidungen an alle Beteiligte

Zentrale Aspekte der Umsetzung

- Früherkennung von Themen, bei denen eine Bürgerbeteiligung angemessen und notwendig ist
- Auswahl der passenden Formate für das Planungsverfahren
- Kombination aus Kommunikation, Rückkopplung von Präferenzen und aktiver Gestaltung
- Anschlussfähigkeit an legale Entscheidungsprozesse
- Evaluation der Prozesse



Zitat

„Wer den Bürgern zutraut, dass Sie Ihre eigenen Belange vernünftig regeln können, wird selten enttäuscht. Aber den Politikern fehlt es meist an diesem Zutrauen.“

John Dryzek

DIALOGIK gemeinnützige GmbH



www.dialogik-expert.de

Vielen Dank

Frank Ulmer

Ortwin Renn